

Betrunkener Radler in Delitzsch attackiert Polizeibeamten bei Kontrolle!

Betrunkener Radfahrer verletzt Polizisten in Delitzsch. Atemalkoholtest zeigt 2,78 Promille, Festnahme folgt.



Eilenburger Straße, 04509 Delitzsch, Deutschland - Ein betrunkenen Fahrradfahrer hat am Mittwochmorgen in Delitzsch für einen Polizeieinsatz gesorgt. Der 37-jährige wurde in der Eilenburger Straße wegen unsicherer Fahrweise von der Polizei angehalten. Ein standardmäßiger Atemalkoholtest offenbarte anschließend einen alarmierenden Wert von 2,78 Promille, was weit über der gesetzlichen Grenze liegt.

Der Mann reagierte auf die Situation äußerst unkooperativ. Er widersetzte sich der angeordneten Blutentnahme, beleidigte die eingesetzten Polizisten und leistete Widerstand. Dies führte dazu, dass er schließlich festgenommen und zur Polizeiwache gebracht wurde. Doch dort zeigte sich der 37-jährige weiterhin

aggressiv und verletzte einen Beamten während seiner weiteren Widerstandshandlungen. Aufgrund seines Verhaltens wird nun gegen ihn wegen Trunkenheit im Verkehr sowie Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte ermittelt.

Gesetzliche Bestimmungen zur Promillegrenze

Die Promillegrenze in Deutschland stellt sicher, dass Sicherheit im Straßenverkehr gewahrt bleibt. Alkohol am Steuer stellt nicht nur eine Gefahr für den Fahrer dar, sondern gefährdet auch andere Verkehrsteilnehmer. Für Autofahrer gilt eine Promillegrenze von 0,5 bis 1,09 im Sinne einer Ordnungswidrigkeit, die mit einem Bußgeld von 500 Euro und zwei Punkten in Flensburg geahndet werden kann. Ab einem Wert von 1,1 Promille gilt man als absolut fahruntüchtig, was strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen kann, einschließlich einer möglichen medizinisch-psychologischen Untersuchung (MPU) bei über 1,6 Promille.

Die Zahlen verdeutlichen die Strenge der Vorschriften, die auch im Fall des betrunkenen Radfahrers zur Anwendung kommen könnten. Während er als Fahrradfahrer nicht denselben Regelungen unterliegt wie PKW-Fahrer, liegt bei einer derart hohen Promillezahl ein erhebliches Risiko für ihn selbst sowie für andere Verkehrsteilnehmer vor.

Zusätzlich ist erwähnenswert, dass die Verweigerung eines Atemtests dazu führt, dass die Polizei eine Blutentnahme anordnet, um die Blutalkoholkonzentration (BAK) präzise zu bestimmen. Dies könnte im Fall des 37-jährigen ebenfalls der Fall gewesen sein, da er sich gegen die Tests wehrte.

Die Vorfälle in Delitzsch werfen ein Licht auf die Bedeutung von Alkoholkontrollen im Straßenverkehr und die Notwendigkeit, verantwortungsbewusst mit Alkohol umzugehen. Der ADAC empfiehlt, stets nüchtern zu fahren, um sowohl sich selbst als auch andere zu schützen. Für weitere Details zu den

gesetzlichen Bestimmungen ist die Seite des ADAC hilfreich, die die verschiedenen Promillegrenzen und deren Konsequenzen erläutert: **ADAC**.

Der Fall des Delitzscher Radfahrers ist ein weiterer mahnender Hinweis darauf, wie wichtig es ist, die Promillegrenzen ernst zu nehmen und verantwortungsvoll zu handeln, um die Sicherheit im Straßenverkehr zu gewährleisten **LVZ**.

| Details | |
|-------------------|---|
| Vorfall | Körperverletzung |
| Ursache | Trunkenheit im Verkehr, Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte |
| Ort | Eilenburger Straße, 04509 Delitzsch, Deutschland |
| Verletzte | 2 |
| Festnahmen | 1 |
| Quellen | <ul style="list-style-type: none">• www.lvz.de• www.adac.de |

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de